



# bund deutscher innenarchitekten



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

den einen lässt sie schlaflos grübeln, den anderen macht sie zum Milliardär: die digitale Revolution. Die Digitalisierung verändert unser Zusammenleben, die Gestaltung unserer Räume und die Produkte, die wir nutzen. Für uns Innenarchitektinnen und Innenarchitekten bedeutet die Digitalisierung auch eine Veränderung in unserer Berufsausübung, Stichwort BIM: Planen, entwerfen, ausführen mithilfe von Software und digitalen Tools. Für die *digital natives* nichts Ungewöhnliches, für die *digital immigrants* eine Herausforderung.

Und der gute, alte Bleistift, die Skizzen und Mock-ups? Alles obsolet? Mitnichten, aber anders und digital integriert eingesetzt. Das dreidimensionale Zeichnen mit Zeichenprogrammen unterstützt zum Beispiel die Erstellung von 3-D-Modellen und eröffnet neue Möglichkeiten in Entwurf und Präsentation. Es geht nicht um das Entweder-oder, sondern um das sinnvolle Zusammenspiel.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Herzliche Grüße  
Ihre Vera Schmitz, Präsidentin bdia



## Digitalisierung wird Mehrwert.

Digitalisierung wirkt sich auf alle Sektoren und Lebensbereiche aus, bietet zahlreiche Chancen und stellt Bürger, Unternehmen und politische Akteure immer wieder vor neue Herausforderungen. Aufzuhalten ist dieser Prozess nicht mehr. Er transformiert unseren Alltag in rasanter Geschwindigkeit – und unseren Beruf.

# 3

## Fragen an Sascha Kessel

Innenarchitekt,  
Kessel Innenarchitektur  
bdia Bayern

Der digitale Wandel fordert Wirtschaft, Politik und Gesellschaft seit Jahren. Von der Planung über die Realisierung und den Betrieb bis zum Rückbau kann die Digitalisierung vielfältige Potenziale, Ansätze und neue, vor allem effizientere Lösungen mit sich bringen. Für die Planungspraxis steht die BIM-Methodik derzeit im Vordergrund. Bei aller Dynamik des technischen Fortschritts gilt es allerdings auch, Bewährtes zu erhalten. Dazu gehören die rechtlich verankerte Eigenständigkeit von Planung und Ausführung ebenso wie die losweise Vergabe von Planungs- und Bauleistungen.

Die BIM-Methode findet natürlich auch in der Innenarchitektur und der Planung von Innenräumen - im Neubau und Bestand - Einzug. So können in Gebäudemodellen verschiedene Szenarien für Grundrisse und Schnitte geprüft und analysiert werden. Dabei können Veränderungen, auch in großen Massen, material- oder gewerkebezogen schnell erfasst werden. Am Modell lassen sich auch verschiedene Analysen wie die Verschattungen im Innenraum oder Raumausrichtungsanalysen simulieren. In einem digitalen Gebäudemodell kann man Projekte virtuell bis ins kleinste Detail nachvollziehen.

### Fortbildung für die neuen Alltagsprozesse

Um Architekt\*innen, Innenarchitekt\*innen, Landschaftsarchitekt\*innen und Stadtplaner\*innen beim Transfer in den neuen digitalen Alltag zu unterstützen, hat die Bundesarchitektenkammer (BAK) ein eigenständiges Referat Digitalisierung gegründet. Die Fachgremien der BAK, wie die Steuerungsgruppe Digitalisierung unter der Leitung des BAK-Vizepräsidenten und Innenarchitekten Martin Müller, hat aktuell zahlreiche Praxisthemen wie „Digitalisierung und Bauen im Bestand“, „Digitale Planung in der Hochschulausbildung“, „Digitaler Bauantrag“, „BIM-Büroimplementierung“ und „Schutz der Immaterialgüterrechte (IP) und des Know-how“ identifiziert. Doch um bei den zukünftigen Alltagsprozessen die Oberhand zu behalten, sind umfassende Fortbildungen notwendig.

Der Erfolg der BIM-Methodennutzung steht und fällt mit dem reibungslosen Datenaustausch zwischen allen an Planung und Bau Beteiligten. Dies gelingt vor allem durch einheit-

liche Standards, die gemeinsam entwickelt und genutzt werden. Diese Standards und der dazugehörige Wissenstransfer bilden einen Schwerpunkt bei den Weiterbildungsangeboten der Akademien der Architektenkammern. Der erfolgreiche Basiskurs „BIM in der Architektur“ nach dem BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern steht allen Interessierten offen. Er umfasst einen dreitägigen Lehrgang und wird bundesweit in den Akademien der Länderkammern sehr stark gebucht.

### Der digitale Bauantrag kommt 2022

Die Digitalisierung betrifft auch in hohem Maße die Bauverwaltungen. Darin liegt die Chance, dass zum Beispiel Bauantragsverfahren beschleunigt und vereinfacht werden können. Mit dem neuen Onlinezugangsgesetz haben sich Bund und Länder verpflichtet, bis spätestens 2022 ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch anzubieten.

Dabei spielt auch der BIM-basierte Bauantrag eine Rolle. Derzeit läuft im Rahmen der Forschungsinitiative ZukunftBAU des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ein Forschungsprojekt „BIM-basierter Bauantrag“. Die Bundesarchitektenkammer begleitet das Projekt, welches Modellsimulationen, Rahmenbedingungen und Prüfregele für das zukünftige digitale Genehmigungsverfahren erforscht.

Architekt\*innen, Innenarchitekt\*innen, Landschaftsarchitekt\*innen und Stadtplaner\*innen bleiben Ideengeber, Gestalter und Qualitätsetzer – ob im analogen oder im digitalisierten Kontext. Innen-/Architektur ist die Erschaffung von Lebensräumen und verlangt Feingefühl und Verstand, um den Lebensgewohnheiten des Menschen gerecht zu werden. Klar ist: Die Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein, sondern muss einen klaren Mehrwert für alle an Planung und Bau Beteiligten bieten. Doch nur, wenn wir uns mit den neuen Methoden auseinandersetzen, können wir deren Entwicklung mitgestalten.

Gabriele Seitz, Referatsleiterin Digitalisierung,  
Bundesarchitektenkammer

**Kopf in den Sand wie Vogel Strauß oder mutig voran – wie ist Ihrer Meinung nach momentan die Stimmungslage bei den Innenarchitektinnen und -architekten zu BIM?**

Mutig voran. Das Thema ist kein altes, sondern entwickelt sich kontinuierlich. Wir arbeiten schon seit 20 Jahren mit Massen und Objekten und können uns das kaum anders vorstellen. Wichtig sind klare Strukturen und immer wieder die Auseinandersetzung mit den Zielen – dann klappt's auch.

**Stichwort Software: Wie das Nützliche vom Unnützen unterscheiden?**

Bei der Flut an Dingen eine immer wieder aufkommende Frage. Was wir nicht auf Anhieb begreifen, lassen wir sein.

**Kommt vielleicht doch irgendwann wieder der Bleistift zum Zug oder ist die gute, alte Handskizze endgültig passé?**

Unbedingt. Papier und Bleistift sind neben der Tastatur unerlässlich. Manchmal mogelt sich da auch schon ein Tablet mit Stift an die Position ... Die Transformation vom Kopf in die Hand ist jedoch ähnlich direkt.





**b d**  
**i ausgezeichnet!**

Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia bund deutscher innenarchitekten initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt regelmäßig herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor. In diesem Heft: zwei ausgezeichnete Arbeiten des WS 2018/19 der Hochschulen Hildesheim und Wismar. Mehr auf [www.bdia.de](http://www.bdia.de) – dort werden die Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.



**1 / Felix Görrissen**  
**MÜTHER, Binz auf Rügen**  
(Bachelor in Wismar)

Der MÜTHER Info-Point wirkt wie ein Monolith der Natur in Binz auf Rügen. Der skulpturale Gebäudekörper steht im Kontrast zu den Schalenbauten Ulrich Müthers und bildet die perfekte Bühne für das „Buswartehaus“ auf der Aussichtsplattform. Die flügelhafte Form des hyperbolischen Paraboloids entfaltet sich am Hang in luftiger Höhe. Mit Blick auf die Ostsee stehen Besucher unter weißen Segeln. Die Ausstellungsflächen aus weißem Spritzbeton zeigen die zwölf Gebäude Ulrich Müthers auf Rügen, die mit der „MÜTHER App“ und den „MÜTHER Bikes“ erlebbar werden.

**2 / Karla Saßnick**  
**Kesselhalle – Umnutzung des Kraftwerks Bille in Hamburg**  
(Bachelor in Hildesheim)

Das Konzept einer Markthalle und das eines Pop-up-Restaurants wurden hier in einer Halle vereint. Ein überdachter öffentlicher Raum, ein kulinarisches Zentrum, ein Treffpunkt, der Menschen miteinander verbindet. Ein Raum für Leute, die auf der Suche nach neuen Geschmackserlebnissen sind, aber auch ein Ort, wo frische und hochwertige Produkte gekauft werden können. Dazu wird es neben verschiedenen Ständen eine Kochschule und eine Bar geben.



2

# Kalender



30. November  
**bdia-Bundesmitgliederversammlung und Neuwahlen**

Auf nach Weimar!  
Zur alle zwei Jahre stattfindenden Bundesmitgliederversammlung kommen alle bdia Mitglieder, das Präsidium, die Landesverbände und die Bundesgeschäftsstelle zusammen. Gemeinsam möchten wir mit unseren Mitgliedern über unsere Arbeit und zukünftige berufspolitische Themen diskutieren.

Die Amtszeit der aktuellen Präsidiumsmitglieder endet turnusgemäß nach vier Jahren und auch der Posten der Präsidentin/des Präsidenten wird neu gewählt. bdia Innenarchitekt\*Innen können kandidieren, Details dazu gibt es demnächst auf der bdia Website.

Das Rahmenprogramm wird sich rund ums Bauhaus in Weimar drehen. Für bdia Mitglieder gibt es Hotelkontingente im Hotel Kaiserin Augusta. Bei der Buchung per E-Mail bitte das Stichwort „bdia“ angeben. Kulturzentrum „mon ami“, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Gestaltung unserer Lebenswelt:  
**Dienstagsvorträge der Detmolder Schule zum Thema Innenarchitektur**

Am 4. Juni beschäftigt sich Ulrike Passe Ames von der Iowa State University in ihrem Vortrag mit dem Raumklima. Verglichen werden beispielhaft Harran-Häuser in der Türkei und ein passives Solarhaus im Mittleren Westen der USA (Vortrag ist auf Englisch).

Am 11. Juni referiert Innenarchitektin Lea Korzeczek aus Leipzig über die Arbeit im vielfach preisgekrönten Studio „Oink“. Alle Vorträge finden jeweils dienstags um 19 Uhr in der Technischen Hochschule OWL, Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, Emilienstr. 45, Gebäude 3, Hörsaal 3.103, in 32756 Detmold statt.



bdia Seminare  
**Programm 2019**

– **Brandschutz für Innenarchitekten**  
am 7. Juni in Berlin in der Bundesgeschäftsstelle

– **Klar und deutlich - Öffentlichkeitsarbeit für Innenarchitekten**  
am 25. Juni in Frankfurt am Main

– **Brandschutz für Innenarchitekten**  
am 28. Juni in Diepersdorf-Leinburg (bei Nürnberg)

**Im Juli / August ist Seminarpause**

Alle bdia Seminare sind bei den Architektenkammern als Fortbildungsveranstaltungen beantragt. Ausführliche Informationen unter [www.bdia.de/Aktivitaeten](http://www.bdia.de/Aktivitaeten)



25. Juni  
**Werkstatt „Klar und deutlich – Öffentlichkeitsarbeit für Innenarchitekten“**

Wie kommuniziert man richtig? Über welche Kanäle und an welche Medien? PR-Expertin Susanne Günther und die freie Fachjournalistin Martina Metzner schildern ihre jeweiligen Perspektive, wie Öffentlichkeitsarbeit funktioniert – von minimalem bis maximalen Aufwand. Die bdia werkstatt ist ein neues Format, das in Kooperation mit Martina Metzner ins Leben gerufen wurde.

Haus der Ärzte, Faktoreistraße 4,  
66111 Saarbrücken, 9-15 Uhr

Mehr unter: [www.rps.bdia.de](http://www.rps.bdia.de)



Deutscher Architektentag 2019:  
**RELEVANZ - RÄUME PRÄGEN**  
**am 27. September in Berlin**

Wie können wir Städte verdichten, den ländlichen Raum stärken und Lebensqualität schaffen? Welche Verantwortung tragen wir als Gestalter? Alle vier Jahre lädt der Berufsstand der Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner die Protagonisten aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur ein, um neue Handlungsspielräume auszuloten und Flagge zu zeigen für eine lebenswerte gebaute Umwelt. Und auch die Preisverleihung des Deutschen Innenarchitektur Preises 2019 findet auf dem DAT statt!

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsveranstaltung bei den Architektenkammern der Länder anerkannt. Die Teilnahme kostet 90 Euro, für Studenten ermäßigt 25 Euro. Veranstaltungsort ist das bcc Berlin Congress Center am Alexanderplatz.



bdia.nrw\_Empfehlungen:  
**29./30. Juni, Tag der Architektur 2019**

„Räume prägen!“ Das ist das diesjährige Motto für den Tag der Architektur, der am 29. und 30. Juni unter anderem in ganz NRW stattfindet. Auch einige bdia Kolleg\*innen stellen ihre Innenarchitekturprojekte vor. Mehr Infos zu den teilnehmenden bdia Mitgliedern unter [nrw.bdia.de](http://nrw.bdia.de)

Impressum:  
bund deutscher innenarchitekten bdia  
Redaktion: Bundesgeschäftsführer Frithjof Jönsson,  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,  
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,  
[info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), [www.bdia.de](http://www.bdia.de)